

Früherkennung des Autismus aus: DSM –IV / ICD 10 ergänzt mit eigenen Erkenntnissen

Die unter den Oberbegriffen aufgeführten Einzelmerkmale **müssen nicht alle** vorhanden sein, zum Teil schliessen sie sich sogar aus. Es gilt jedoch, dass je mehr Merkmale (in allen Bereichen) gefunden werden, desto wahrscheinlicher ist das Vorliegen der Beeinträchtigung „Frühkindlicher Autismus (**Summationsdiagnose**)“.

Alter	Wahrnehmung	Sprachverhalten	Sozialverhalten	Motorik	Weitere Auffälligkeiten
- 5. Monat	<p><u>akustisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> reagiert nicht auf bestimmte Reize, scheint gehörlos zu sein oder hat auffällige Vorlieben für bestimmte Reize <p><u>visuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> keine adäquate Reaktion auf Menschen oder Gegenstände 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> lallt nicht oder <input type="checkbox"/> auffällig monotones Lallen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kein Lachen oder reaktives Lächeln <input type="checkbox"/> kein Erkennen des Gesichtes der Bezugsperson 	<p><u>Körperhaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kraftlos, schlaff oder wenig anschmiegsam, „starr wie ein Brett“ wirkt „schwer“ 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> verschiedene Störungen bei der Nahrungsaufnahme z.B. Mühe beim Saugen <input type="checkbox"/> extreme Schlafstörungen <input type="checkbox"/> häufiges Schreien, aber nicht als Signal für Befindlichkeit
6. – 7. Monat	<p><u>akustisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> dreht sich nicht um nach der Schallquelle <input type="checkbox"/> hat Vorliebe für bestimmte Geräusche <p><u>visuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> fixiert häufig und lang andauernd bestimmte Muster jedoch <input type="checkbox"/> kein fixieren von Gesichtern <p><u>propriozeptiv:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abneigung gegen Körperkontakt 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bildet noch keine Silben und <input type="checkbox"/> macht nicht mit Sprechlauten auf sich aufmerksam (z.B. da-da) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> streckt nicht die Arme nach der Bezugsperson aus <input type="checkbox"/> scheint nicht hochgehoben oder beschäftigt werden zu wollen („ruhiges Baby“) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beim Hochnehmen Steifheit oder Erschlaffung <input type="checkbox"/> kein Anlehnen des Kopfes <input type="checkbox"/> langandauerndes Bewegen und Drehen der Hände im Gesichtsfeld, vor den Augen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kein Interesse für Spielzeug <input type="checkbox"/> langandauernde unerklärliche Wein- und Schreiphasen <input type="checkbox"/> langandauernde Phase hoher Erregtheit oder Apathie <input type="checkbox"/> Probleme mit der Umstellung auf feste Nahrung

Alter	Wahrnehmung	Sprachverhalten	Sozialverhalten	Motorik	Weitere Auffälligkeiten
8. – 12. Monat	<p><u>akustisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Empfindlich auf gewisse Geräusche (schreit) <p><u>Eigenstimulation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sich drehen, sich kratzen, beissen, permanentes Lautieren <p><u>gustatorisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> extreme Abneigungen und Vorlieben beim Essen und Trinken; stures Festhalten an Essgewohnheiten <p><u>olfaktorisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> riecht gerne an Objekten 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> spricht keine Silben nach <input type="checkbox"/> spricht Ende 12. Monat noch kein Wort in der Kindersprache <input type="checkbox"/> monotones, fremdartiges Plappern ohne Sinnbedeutung <input type="checkbox"/> produziert stereotyp gleiche Laute 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <u>kein Blickkontakt</u> mit Bezugsperson <input type="checkbox"/> kein Fremden, leerer Blick <input type="checkbox"/> ahmt am Ende des 10. Monats noch nichts nach <input type="checkbox"/> zeigt am Ende des 12. Monats nicht auf Gegenstände der Umwelt, zeigt generell wenig Interesse für die Umwelt; versunken in der eigenen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> langandauerndes Bewegen und Drehen von bestimmten Lieblingsgegenständen <input type="checkbox"/> Kauprobleme (kaufaul) <input type="checkbox"/> Schaukelt/wiegt sich hin und her <input type="checkbox"/> Sitzt/krabbelt nicht, verspätet oder andersartig 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beschäftigung mit immer denselben, gleichartigen Tätigkeiten <input type="checkbox"/> langandauernde Phasen hoher Erregung oder Apathie sonst gesundes unauffälliges Äusseres
13 – 20 Monat	<p><u>Akustisch und visuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> nimmt viele Reize auf, für andere kaum ersichtlich <input type="checkbox"/> reagiert kaum auf Reize bei Aufforderung <input type="checkbox"/> expressiver Ausdruck fehlt 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> keine Imitation von Lauten und Wörtern oder <input type="checkbox"/> nur produzieren von stereotyp gleichen Lauten 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stagnation, bleibt gerne für sich <input type="checkbox"/> kein Interesse am Spiel mit anderen Kindern <input type="checkbox"/> wenig Interesse an Neuem 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> motorisches Lernen verlangsamt <input type="checkbox"/> Zunahme von Stereotypien (z.B. sinnloses Umblättern von Bilderbüchern) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <u>Spielt nicht wie andere Kinder</u> <input type="checkbox"/> Macht wenig Fortschritte allgemein; eingeschränkte Handlungsebene

Alter	Wahrnehmung	Sprachverhalten	Sozialverhalten	Motorik	Weitere Auffälligkeiten
Ab 3. – 4. Lebens jahr	<u>akustisch:</u> <input type="checkbox"/> Stellt sich gehörlos oder reagiert mit Zuhalten der Ohren bei bestimmten Schallreizen <u>visuell:</u> <input type="checkbox"/> fasziniert von optischen Reizen, Lichtreflexionen <input type="checkbox"/> fixiert lange bestimmte Muster <input type="checkbox"/> Augenkneifen <u>propriozeptiv</u> <input type="checkbox"/> geringe oder übermässige Reaktion auf Schmerz, Wärme/Kälte <u>allgemein:</u> <input type="checkbox"/> Eigenstimulationen im Sinnesbereich	<input type="checkbox"/> Oft sprachfreier Kontakt mit der Umwelt; evtl. Hinführen zu Gewünschtem <input type="checkbox"/> Nimmt Hand der Bezugsperson um auf Gegenstände zu zeigen <input type="checkbox"/> Evtl. Rückgang der sprachlichen Fähigkeiten im Laufe des 3. Lebensjahres <input type="checkbox"/> Allgemeiner Sprachrückstand <input type="checkbox"/> Störung der Sprachmelodie (Tonfall, Rhythmus etc.) <input type="checkbox"/> stereotype Lautgebung, nicht kommunikativ	<input type="checkbox"/> besserer Kontakt zu den Eltern (vorwiegend Körperkontakt) als mit Gleichaltrigen <input type="checkbox"/> gewisse Distanzlosigkeit zu fremden Leuten <input type="checkbox"/> braucht Personen (instrumentalisiert) wie Objekte <input type="checkbox"/> starres Festhalten an Gewohnheiten <input type="checkbox"/> imitiert kaum <input type="checkbox"/> stereotypes Spiel	<input type="checkbox"/> stelzender Gang <input type="checkbox"/> Hüpfen <input type="checkbox"/> wenig oder extremes motorisches Explorieren, Überaktivität <input type="checkbox"/> weg- und davonlaufen <input type="checkbox"/> Bewegungsstereotypien, oft bizarr <input type="checkbox"/> Zehenspitzengang	<input type="checkbox"/> Schlafrhythmusstörungen <input type="checkbox"/> extreme Vorlieben und Abneigungen beim Essen <input type="checkbox"/> kein Realisieren effektiver Gefahren <input type="checkbox"/> starke, für uns nicht nachvollziehbare Ängste <input type="checkbox"/> stereotype, zwanghafte Verhaltensweisen <input type="checkbox"/> destruktives und aggressives Verhalten <input type="checkbox"/> will sich nicht auf Neues einlassen, widersteht dem Lernen

Quantitative Auswertung (nach PD. Dr. H. Amorosa, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Hekscher-Klinik in München)

5 Diagnosekriterien:

1. früher Beginn der markanten Verhaltensauffälligkeiten (vor dem 30. Lebensmonat)
2. abnorme Reaktion auf sensorische Reize (Wahrnehmungsstörungen)
3. ausgeprägte Rituale und Stereotypien
4. abnorme Entwicklung der Kommunikation, meist am deutlichsten in der Störung der Sprachentwicklung
5. schwere Störung im sozialen Verhalten und in der Interaktion

Bei Kindern mit allen **fünf Kriterien** handelt es sich um **Autismus**

Bei Kindern mit **drei bis vier Kriterien** sollte man von **atypischem Autismus** sprechen

Bei Kindern mit nur **einem oder zwei Kriterien** sollte die Diagnose nicht gestellt werden